

## **Die Bedeutung von Bergsportausrüstung: Sicherheit durch gesetzliche Rahmenbedingungen und hohe Qualitätsanforderungen**

Heutzutage ist das menschliche Verhalten die Hauptursache für Unfälle im Bergsport. Dank gesetzlicher Rahmenbedingungen sowie der hohen Qualitätsanforderungen der Hersteller an ihre Produkte. Um sicherzustellen, dass diese den Vorschriften entsprechen, besteht bei Sport- und Schutzausrüstung nur noch selten Materialversagen. Es ist jedoch wichtig, dass die eigene Ausrüstung sorgfältig gepflegt, Verschleiß erkannt und gefährliche Gegenstände ersetzt werden, um die Alterung der Ausrüstung zu verhindern.

Die Verwendung von Bergsportausrüstung wird in drei Schutzklassen eingeteilt. Jedes Produkt muss das **CE-Symbol** tragen. Persönliche Schutzausrüstung (**PSA**) der Klassen II und III wird vor der In-Verkehr-Bringung durch eine unabhängige Prüfstelle zertifiziert und muss jährlich erneut geprüft werden. Als Grundlage dienen die Europäischen Normen (EN), die Mindestanforderungen an die Sicherheit der Produkte beschreiben. Zusätzlich gibt es die **UIAA-Norm**, die noch höhere Anforderungen stellt.

### **Wer trägt die Verantwortung?**

Der Hersteller trägt die Verantwortung dafür, dass seine Produkte bis zum Ende der Lebensdauerangabe gefahrlos verwendet werden können. Für externe Einflüsse, die das Produkt beeinflussen, ist der Hersteller nicht mehr verantwortlich. Ein geprüfter Sachkundiger ist qualifiziert, Bergsportausrüstung zu überprüfen und festzustellen, welche Gegenstände noch verwendet werden können, und welche aussortiert werden müssen.

Ehrenamtliche für den DAV sind über die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung versichert, solange sie intakte Ausrüstung verwenden. Verantwortliche der Ausrüstungsverleihe in den Sektionen des DAV sind über die DAV-Haftpflichtversicherung versichert. Es ist nicht notwendig, ein PSA-Sachkundiger zu sein, aber es wird empfohlen, dass alle Trainer/Jugendleiter/etc. ihre persönliche Ausrüstung regelmäßig auf Intaktheit prüfen. Es gibt eine Ausbildung zum PSA-Sachkundigen für Bergsportausrüstung, der die Qualifizierung zur Sachkunde für PSA im Bergsport regelt.

Jeder ist für den Zustand seiner PSA-Ausrüstung selbst verantwortlich. Man sollte die Gebrauchsanleitung und Allgemeine Hinweise lesen, um eine realistische Einschätzung des Zustands des Produktes machen zu können. Man sollte im Fachhandel einkaufen, um sicherzustellen, dass die PSA normkonform ist, und sich regelmäßig über eventuelle Produktrückrufe informieren.

### **Lebens vs. Gebrauchsdauer**

Die Lebensdauer von Ausrüstungsgegenständen kann von Hersteller zu Hersteller und Produkt zu Produkt variieren und sollte daher in der **Gebrauchsanleitung** recherchiert werden. Meistens gibt es eine maximale Lebensdauer von 10 Jahren ab Herstellungsdatum, für metallische Gegenstände ist die Lebensdauer meist unbegrenzt. Manchmal bieten Hersteller Austauschservices an und es kann sinnvoll sein, Produkte auszusortieren, obwohl die Lebensdauer noch nicht abgelaufen ist. Die Entscheidung, wann man als Privatperson Produkte aussortiert, liegt beim Besitzer und sollte bewusst getroffen werden.

Für genauere Informationen, wann ein Ausrüstungsartikel nicht mehr genutzt & aussortiert werden sollte, [bitte den Ausrüstungsartikel für Alterung](#) durchlesen.

Dieses Dokument ist lediglich eine kleine Zusammenfassung, um euch auf das Thema aufmerksam zu machen.